

## Angebot nicht ausreichend

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 12. April 2016 wurden die Tarifverhandlungen zwischen Schwaben Mobil und ver.di fortgesetzt.

Seitens des Arbeitgebers wurde zwar – wie angekündigt – ein Angebot vorgelegt, jedoch wird dies durch die ver.di Tarifkommission in allen Punkten als nicht ausreichend bewertet. Im Einzelnen:

Positiv bewerten wir, dass der Arbeitgeber unsere Forderungen nach einer Verkürzung der Verweildauer in der Lohnstufe 2 auf ein Jahr mitträgt sowie die Einführung einer weiteren Lohnstufe ab dem sechsten Beschäftigungsjahr (mit einem Stundenlohn von 16,32 €).

Als nicht ausreichend betrachten wir die angebotene Lohnerhöhung von 6,5 Prozent in den Lohnstufen 1 bis 3 bei einer Laufzeit von (bis zu) **drei Jahren**.

Ungenügend ist das **NULL-Angebot** auf unserer Forderung nach einem monatlichen Zuschuss von 26 € zur Vermögensbildung.

Nicht hinnehmbar ist die Einlassung des Arbeitgebers für ver.di Mitglieder keinen Mehrwert zu vereinbaren (z.B. im Rahmen der Vermögensbildung einen höheren Zuschuss für ver.di Mitglieder).

Unsere Forderung nach Ergänzung des bestehenden Firmentarifvertrages um wichtige Bestimmungen wie Arbeitszeitregelungen, Einstellung, Probezeit, Kündigung, Arbeitsbefreiung und Entgeltfortzahlung lässt der Arbeitgeber derzeit „juristisch prüfen“. Wir haben nochmals betont, wie wichtig uns dieser Punkt ist und dass wir an dieser Forderung festhalten.

Die ver.di Tarifkommission hat bei den Verhandlungen deutlich gemacht, dass ein Abschluss ohne Mehrwert für ver.di Mitglieder nicht vorstellbar ist. Die ver.di Mitgliederversammlung hat in diesem Punkt der Tarifkommission einen klaren Auftrag gegeben.

Eine Laufzeit der Lohnerhöhung von drei Jahren ist angesichts der immer noch bestehenden Lücke zum Lohnniveau im Omnibusgewerbe in Baden-Württemberg zu lange.

Die Tarifverhandlungen wurden gegen Mittag unterbrochen und werden Ende April/ Anfang Mai fortgesetzt.

Es grüßt herzlich  
Eure ver.di Tarifkommission

**Jetzt ver.di Mitglied werden**



**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**